

Pressemitteilung

Stendal. Am 12.04.2018 fand die Auftaktveranstaltung des Landeszentrums Jugend + Kommune, angesiedelt bei KinderStärken e. V. aus Stendal, statt. Veranstaltungsort war die Aula der Hochschule Magdeburg-Stendal Standort Stendal. Nahezu 100 Interessierte aus den Bereichen Politik, Verwaltung, Kommunen, Jugend- und Jugendverbandsarbeit, Institutionen sowie Jugendliche kamen zusammen. Schon im November 2017 hat das Landeszentrum seine Arbeit aufgenommen. Viel Arbeit sei seitdem schon im Hintergrund gelaufen, sagte Susanne Borkowski, Geschäftsführerin des KinderStärken e. V.

Nach der Begrüßung durch die Rektorin der Hochschule, Prof. Dr. Anne Lequy, begrüßte auch Sozialministerin Petra Grimm-Benne die Teilnehmenden. „Voneinander lernen, wie man junge Menschen ernsthaft in demokratische Prozesse einbinden kann“, war ihre Botschaft und die Überleitung zu den Arbeitsfeldern des Landeszentrums, welche die beiden Koordinatorinnen, Maria Burkhardt und Anja Demme, anschließend erläuterten. Wichtige Punkte sind der Austausch und die Vernetzung der Kommunen und beteiligten Kindern und Jugendlichen, über Erfahrungen, Hürden und Lösungswege. „Denn es gibt ganz tolle Beteiligungsstrukturen im Land. Leider fehlte bisher die Vernetzung“, so Maria Burkhardt. Das Landeszentrum will Kommunen vor Ort in ihren Bestrebungen Kinder- und Jugendbeteiligung zu machen, beraten und unterstützen. Dazu sollen auch Beteiligungsmoderator*innen und jugendliche Beteiligungsscouts ausgebildet werden, die dann ihr Wissen und Methoden vor Ort einbringen können.



Ministerin Petra Grimm-Benne übergibt Geschäftsführerin Susanne Borkowski den Förderbescheid.
(©KinderStärken e. V.)

In 2018 stellt das Landeszentrum, finanziert vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration, für fünf Modellkommunen Projektgelder zur Verfügung, mit denen Ideen für mehr Jugendbeteiligung umgesetzt werden können. Ausgewählt wurden nach einer Bewerbungsphase die Gemeinde Gutenborn, die Gemeinde Muldestausee, die Hansestadt Stendal, der Landkreis Mansfeld-Südharz und die Verbandsgemeinde Seehausen (Altmark). Ministerin Grimm-Benne überreichte den offiziellen Förderbescheid von über 100.000 Euro an das Landeszentrum. „Das Glas ist halbvoll und wir können hier zukunftswirksam etwas machen“, so Ministerin Grimm-Benne. „Jetzt können die Modellkommunen beruhigt mit der Umsetzung ihrer Projektideen starten“, schmunzelte Susanne Borkowski.

Mit Austausch und Vernetzung ging es dann auch weiter. An verschiedenen Stationen konnte sich in lockeren Gesprächen detaillierter über die Arbeit des Landeszentrums und die Ideen der Modellkommunen informiert werden. Aber auch Vertreter*innen aus Politik, Verwaltung, direkter Beteiligungsarbeit und Jugendliche selbst standen für Gespräche über Arbeitsweisen, Formate und Perspektiven zur Verfügung. Rege wurden diese Möglichkeiten in Anspruch genommen und viele neue Impulse und Eindrücke konnten mitgenommen werden.



Gesprächsrunde an einer Station mit den Modellkommunen Hansestadt Stendal und Landkreis Mansfeld-Südharz
(©KinderStärken e. V.)

Die Teilnehmenden betonten im Ergebnis, dass der Austausch und die Vernetzung aller relevanten Menschen einer Kommune wichtiger Bestandteil für gelingende Kinder- und Jugendbeteiligung sind, aber auch, dass es hinsichtlich der Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an kommunalen

Belangen noch viel zu tun gibt. Es brauche unterstützende Ansprechpersonen vor Ort. Hier würden die erwachsenen und jugendlichen Multiplikator*innen, die qualifiziert werden, helfen.

Es müsse eine Beteiligungskultur in den Kommunen entwickelt und Beteiligung als Querschnittsstrategie gedacht werden, damit sie wirksam und nachhaltig ist. Zusätzlich wurden die derzeitigen rechtlichen Rahmenbedingungen für Beteiligung sowie die Finanzierung von Beteiligungsprojekten diskutiert.



Von links nach rechts: Koordinatorin Maria Burkhardt, Geschäftsführerin Susanne Borkowski, Koordinatorin Anja Demme mit Ergebnissen aus den Stationen
(© KinderStärken e. V.)

„Wir nehmen Ihre Diskussionsimpulse auch als Arbeitsauftrag für das Landeszentrum mit“, bedankten sich Maria Burkhardt und Anja Demme am Ende bei den Teilnehmenden.

Wer außerdem gern die Ausbildung zur Beteiligungsmoderation oder als jugendlicher Beteiligungsscout mitmachen möchte, kann sich gern an das Landeszentrum wenden. Die Ausbildung zur Beteiligungsmoderation wird schon Ende Mai 2018 starten.

Kontaktdaten des Landeszentrums Jugend + Kommune:

Maria Burkhardt

E-Mail: maria.burkhardt@kinderstaerken-ev.de

Telefon: 03931/2187-3846

Mobil: 0157/55 909 632

Anja Demme

E-Mail: anja.demme@kinderstaerken-ev.de

Telefon: 03931/2187-3846

Mobil: 0157/73 011 883

Das Landeszentrum Jugend + Kommune wird gefördert vom:



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Arbeit, Soziales und
Integration